

Verlobung wider Willen

Wenn Sesshomaru mit einer Karpatianerin verlobt ist, die ihn eigentlich verführen und dann töten soll...

Von firelady

Kapitel 9: Verführt

Erst einmal wieder ein herzliches Dankeschön an euch für eure Kommiss und eure Geduld. Ich war krank gewesen und ich habe zu Hause Internetverbot. Außerdem war ich auf die Fresse gefallen... Das hat ganz schön wehgetan vom Fahrrad zu fliegen. aber nun habe ich euch genug mit meinem Problemen belästigt und wünsche euch viel Spaß beim neuen Kapi...

Ach ja! Eine Frage noch. Was denkt ihr über die Sache wegen der Geburt? Ist das nicht zu brutal?

Den ganzen restlichen Tag über versucht sich Salome von Sesshomaru fernzuhalten. Wenn er nach ihr verlangt hatte, dann hatte sie sich auch vor allen anderen versteckt. Gerade geht sie den Gang entlang, als sie plötzlich gegen jemanden stößt. "Gomenasai. Ich wollte nicht gegen Euch laufen. Gomenasai.", entschuldigt sie sich sofort. "Hey! Bin ich denn so zimperlich, dass du dich sofort bei mir entschuldigen musst?", hört sie plötzlich eine Männerstimme fragen. Als sie ihren Blick erhebt, stellt sie fest, dass es Inuyasha, Sesshomarus jüngerer Halbbruder, ist.

Salome: "Gomenasai. Ich dachte Ihr wärd..."

Inuyasha: "Du sollst dich nicht ständig entschuldigen. Und sei auch nicht so höflich. Da komme ich mir ja steinalt vor. Wie mein Vater und mein Bruder das Mögen können verstehe ich einfach nicht."

Daraufhin muss Salome lächeln- ja sogar leicht lachen.

Lächelnd Salome: "Du bist echt lustig."

Inuyasha: "Schon besser, aber sag mal... Bist du nicht diejenige, die sich ständig mit meinem Bruder streitet?"

Leicht rot werdend/ verlegen Salome: "Emm... ja."

Inuyasha: "Ist das nicht furchtbar anstrengend? Da ist ja ein Kampf gegen jeden anderen Yokai viel entspannender oder das Sitten von Babys."

Lächelnd Salome: "Da hast du Recht. Ein Kampf würde mir jetzt wirklich gut tun."

Inuyasha: "Hey! Hättest du vielleicht Lust mit mir zu kämpfen?"

Lächelnd Salome: "Gerne, aber im Moment habe ich etwas zu tun."

Inuyasha sieht wie sich Salome umschaute. Entweder sie sucht nach jemanden oder sie versteckt sich vor jemanden.

Inuyasha:" Hey Salome. Ich habe da mal eine Frage an dich- so von Han- yokai zu Han- yokai."

Salome:" Na dann stell sie mir. Mal sehen ob ich sie dir beantworten kann."

Inuyasha:" Mal ganz ehrlich... Ich habe da sowas gehört von wegen ihr Karpatianerinnen verbraucht viel Blut bei einer Geburt und müsst diesen Blutverlust wieder nachholen, in dem ihr das Blut von anderen trinkt."

Salome:" Ja das stimmt. Und?"

Inuyasha:" Na ja... Mein Vater hatte mal erzählt das es einer Karpatianerin gelungen ist nicht in diesen Bluttausch zu verfallen. Wie ist das möglich?"

Salome:" Dieses Privileg ist nur ganz wenigen Karpatianerinnen vergönnt. Soweit ich weiß sind gewisse Karpatianerinnen nicht in der Lage sich dem Licht der Sonne auszusetzen, dafür haben sie dann aber andere Fähigkeiten, wie zum Beispiel die Unterdrückung ihres Bluttausches, während der Geburt. Genau weiß ich es aber auch nicht. Ich wurde nie nach den Gesetzen der Karpatianer erzogen. Ich kenne nur wenige Gesetze und die, die ich kenne, weiß ich nicht genau."

Inuyasha:" Ich verstehe. Salome... Du bist ja in der Lage dein Dämonenblut kontrollieren zu können, oder?"

Salome:" Ja, warum?"

Inuyasha:" Na ja... Ich würde es auch gerne können."

Daraufhin muss Salome einfach leicht lachen. Das hätte sie sich auch gleich denken können. Sie wittert dann plötzlich Sesshomaru in der Nähe. Sie geht dann an Inuyasha vorbei und meint dann noch zum Schluss:" Ich werde es dir zeigen, wenn die Zeiten besser sind. Im Moment ist es wirklich ungünstig." Schon ist sie weg. Sesshomaru kommt um die Ecke. Als er seinen Bruder sieht, fragt er kalt:" Wo ist sie hingegangen?" Unschuldig verschränkt Inuyasha seine Arme hinter seinen Kopf, geht an Sesshomaru vorbei, während er ihm noch sagt:" Ich weiß nicht von wem du redest. Etwa von deiner Kleinen?"

Sesshomaru:" Ich würde es dir nicht raten zu weit zu gehen. Auch meine Gedult mit dir ist begrenzt."

Inuyasha:" Ach reg' dich ab. Deine Verlobte ist dorthin gegangen *zeigt hinter sich*. Was mich ja interessiert ist, was da vor sich gegangen war, dass sie heute lieber die Flucht vor dir ergreift, als dir ins Gesicht zu schreien, was sie von dir hält."

Sesshomaru:" Eine Sache, von der du sowie so nicht weißt wie das abläuft, ist passiert- allerdings anders, als ich es gern gehabt hätte."

grinsend Inuyasha:" Verstehe. Du wolltest deine Verlobte vernaschen, aber sie wollte nicht. Kann ich nur zu gut verstehen."

Sesshomaru:" Zumindest habe ich Erfahrung, im Gegensatz zu dir."

Inuyasha:" Und zumindest weiß ich, warum sich Salome so verhält."

In dem Moment sehen sich die beiden Halbbrüder an. Die Blicke der beiden sind eiskalt auf den jeweiligen anderen gerichtet. Die Herausforderungen, die dabei in den Blicken sind, sagen vieles. "An deiner Stelle such du dir erst einmal eine Freundin, bevor du an sowas denkst, dann reden wir weiter.", sagt Sesshomaru dann nach einem Moment der Stille. Inuyasha erwidert:" Und wenn ich nun eher einen Freund suche, als eine Freundin?" Inuyasha staunt, als er daraufhin das Lächeln seines Bruders sieht. "Dann wünsche ich dir viel Spaß dabei das unserem Vater zu erklären." Schon ist Sesshomaru dann verschwunden. Auch Inuyasha muss daraufhin lächeln und geht dann weiter seines Weges...

In dieser Nacht geht Salome in die Waffenkammer. Inuyasha hatte sie auf eine gute

Idee gebracht. Sie würde diese Nacht ihre Ken- jitsu (Kunst des Schwertkampfes) etwas verbessern. So könnte sie sich ablenken und neue Gedanken sammeln. Die Auswahl der Waffen die ihr zur Verfügung steht, lässt sie allerdings staunen. Im Endeffekt nimmt sie sich dann ein Katana. Sie geht in die Mitte des Trainingsplatzes, das so ziemlich in der Nähe des Waffenhauses ist. Auf dem Trainingsplatz sind mehrere Zielscheiben und eine großzügige Kampffläche. Mit einer unendlichen Ruhe und Selbstbeherrschung verlagert sie das Gewicht des Schwertes immer wieder neu in eine andere Richtung, so dass sie ihr Gleichgewicht erprobt. Sie bemerkt wie das fehlende Training auf sie wirkt. Sie würde jetzt wieder häufiger trainieren. Plötzlich hört sie Schritte hinter sich und wendet sich sofort. Ein klirrendes Geräusch verrät, das 2 Klingen aufeinander getroffen sind. Salome sieht in die goldenen Augen von Sesshomaru. Jetzt hat er sie also doch noch gefunden. "Eine recht ungewöhnliche Art von Freizeitgestaltung- zumindest für eine Frau.", sagt Sesshomaru ihr. Beide lösen sich voneinander. Die Klingen sind empor gehoben. Keiner von beiden will auf Devensiv gehen oder auf den Angriff des anderen zu warten. Nach einer kleinen Weile der Ruhe stürzen beide aufeinander ein und lassen ihre Klingen immer wieder aufeinander treffen. Inutashôu geht zu sich ans Fenster. Er ist wachgeworden, als er das klirrende Geräusch zweier Schwerter gehört hat. Als er jedoch das Fenster geöffnet hat, muss er sich schon sehr wundern. Er sieht wie sein Sohn mit Salome kämpft. Er findet, dass das noch sehr interessant wird. Immer wieder treffen die Klingen der beiden aufeinander. "Du bist gar nicht so schlecht, Kleines.", sagt er ihr. Sie konzentriert sich ausschließlich auf den Kampf. Als sie jedoch bemerkt das Sesshomaru nicht einmal Mühe hat sie zu kontern und sich stattdessen sogar zügelt, wenn er sie angreift, reicht es Salome. "Hey Sesshomaru! Ich möchte nicht das Ihr Euch zügelt. Kämpft ernsthaft mit mir!", schreit sie ihn an. Er zieht eine Augenbraue hoch, als er sie fragt: "Willst du wirklich das ich ernst mache, Kleines?" Statt ihm zu antworten, greift sie ihn an, sieht aber dann mit eigenen Augen, wie schnell Sesshomaru ihr ausweicht. Sie versteht sofort. Dieser Kampf mit ihm erfordert ein höheres Niveau. Sofort erhöht auch sie ihre Kraft, aber nicht ihr Dämonenblut. Immer wieder erinnert sie sich daran wie gefährlich es ist, wenn man seine animalischen Instinkte nicht zügeln kann. Wenn sie Inuyasha beibringen will sein Dämonenblut kontrollieren zu können, dann muss sie ihm das als erstes sagen. Inutaishôu staunt. Sesshomarus zukünftige Braut hat mehr drauf, als er je gedacht hätte. Schließlich wird dem Kampf ein jehes ende bereitet, als Sesshomaru aus Salomes Blickfeld verschwindet und sie ihn dann Sekunden später hinter sich spürt. Natürlich will sie parieren, aber Sesshomaru ist schneller gewesen. Salome bemerkt die kalte Klinge seines Schwertes an ihrem Hals, doch die Wärme seines Körpers ist dicht hinter ihr am Rücken. "Ich habe gewonnen, Kleines.", sagt er ihr. Leicht knurrend antwortet sie: "Ja und? Erwartet Ihr jetzt einen Preis von mir?" Zunächst sagt und tut er nichts, aber dann lächelt er und sagt verführerisch: "Genau. Ich möchte meinen Preis von dir." Salome neigt ihr Gesicht zu ihm, um ihn ansehen zu können. Inutaishôu ahnt was jetzt kommt. Die beiden stehen so zu ihm, dass er sieht wie die Klinge von Sesshomarus Schwert an Salomes Hals ist. Als Salome Sesshomarus Gesicht ansieht, sieht sie wie er sich ihr nähert. "Ich warne Euch Sesshomaru. Wenn ihr versuchen solltet mich zu küssen, dann werde ich Euch Eure Lippen abbeißen." Salome sieht in den Moment auf seine Lippen. Großer Gott im Himmel! Sie würde eine Todsünde begehen, wenn sie das wirklich tun sollte. Sesshomaru nähert sich ihr trotzdem. Immer wenn es scheint, dass er sie jetzt küssen würde, dann öffnet sie ihre Lippen nur um ihn dann tatsächlich beißen zu wollen. Er sieht ihr in die Augen- in ihre meeresblauen Augen. Sie sieht in

seine goldenen Augen und plötzlich scheint sich goldene Seide um ihren Körper zu legen, die sie sanft streichelt. Normaler Weise würde sie sich gegen diesen Zauber seiner Augen wehren, aber dieses mal nicht. Sie sieht wie der Vollmond das sonst so silberne Haar des Inuyokais einen bläulichen Touch gibt und ihn damit noch eleganter erscheinen lässt. Dieser romantische Augenblick hinterlässt bei Salome einen perfekten Eindruck für den ersten Kuss in ihren Leben. Ein paar Mal nähert sich Sesshomaru Salome noch einmal, als er dann sieht wie ihr Widerstand dahinschmelzt. Noch einmal nähert er sich ihr, öffnet aber seine Lippen ein wenig mehr, was Salome auch, schon fast wie aus Reflex, selbst tun will. Der Inuyokai entfernt sich von ihr, als er bemerkt, das sie bereit ist seinen Kuss zu erwidern. Er entfernt leicht die Klinge von ihrem Hals. Salome macht keine anstalten sich von ihm zu entfernen. Damit nähert er sich erneut ihren Lippen. Salome sieht von seine Augen zu seinen Lippen. Wenige Augenblicke später fühlt sie diese Lippen auch schon auf ihren eigenen. Sie erwidert seinen Kuss sofort und ohne weitere Verzögerung. Seltsam. Sie dachte immer, dass sie zögern würde, wenn sie jemals geküsst werden würde, aber das ist nicht so. Sesshomaru spürt das Salome seinen Kuss sofort erwidert hat, als er sie geküsst hat. Wie weich sich ihre Lippen unter seinen anfühlen. Sie schmeckt nach der hitzigen Wärme des Feuers. Er schließt seine Augen, so wie sie ihre schließt. Beide haben das Gefühl sich in diesen Kuss zu verlieren. Kurz löst Sesshomaru seine Lippen von ihren, um leicht an ihrer Unterlippe zu knabbern. Salome kommt seiner wortlosen Bitte nach und öffnet ihre Lippen für ihn, doch kaum spürt sie seine Zunge in ihrem Mund, will sie diese mit ihrer Zunge wegdrücken. Ein Zungenkampf entsteht, in dem Sesshomaru sein Recht auf sie verstärken will, während Salome einfach nur versucht ihn abzuhalten dies zu tun. Ein leicht klirrendes Geräusch verrät, dass das Schwert aus Salomes Hand gefallen ist. In dem Moment ihrer Schwäche hat sie nicht einmal mehr die Kraft das Schwert in ihrer Hand zu halten. Sesshomaru hingegen steckt sein Schwert wieder in seine Schwertscheide zurück. Immer wieder berühren sich die Zungen und Lippen der Beiden. Sanft lässt Sesshomaru seine Hände über ihren Körper gleiten, bis er dann die Öffnung ihres Kimonos findet und seine Hände darunter gleiten lässt. Wohlig stöhnt Salome in den Kuss hinein. Wie schon einmal wird alles um sie herum unscharf. Das Einzige, was noch scharf ist, das sind Sesshomaru und sie. Sie legt einen ihrer Arme um seinen Hals um sich so besseren halt zu verschaffen. Gütiger Gott im Himmel! Ihre Knie geben eindeutig unter ihr nach. Schweratmend löst Sesshomaru den Kuss zwischen sich und Salome. Auch sie atmet schwer. Sesshomaru betrachtet sich ihre Lippen. Sie sind stark angeschwollen von seinen Küssen und laden nun noch stärker zum Küssen ein. Er begeht den Fehler ihr in diesen Moment in die Augen zu schauen und... Großer Gott! Ihr Verlangen ist so groß geworden, dass selbst sie es nicht einmal mehr verstecken kann. Er stöhnt laut auf bei diesem Blick. "Sess... Sesshomaru? Das... Das war mit Abstand mein bester, längster und zugleich... erster Kuss.", sagt sie ihm dann schweratmend. Er sieht sie nun fragend an. "Dein erster? Kleines, wenn das dein erster Kuss war, dann hast du ziemlich schnell auf meinen Kuss reagiert." Jetzt stöhnt Salome. "Sesshomaru... Eure Lippen verführen praktisch dazu zu erwidern."